

Hamburg, 1. November 2016

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Attac aktiv

Rettet den Volksentscheid

Das Hamburgische Verfassungsgericht hat mit seinem Urteil vom 13. Oktober 2016 entschieden, dass das Volksbegehren „Rettet den Volksentscheid“ zur Stärkung der (direkten) Demokratie nicht durchgeführt werden darf, und folgt damit einem entsprechenden Antrag des Senats. Ein erneuter Versuch, die Ziele des Volksbegehrens zu erreichen, müsste nun unter den Bedingungen der von Senat und Bürgerschaft im Mai 2015 beschlossenen Verfassungsänderungen erfolgen, die allerdings die Volksgesetzgebung einschränken, wenn nicht verhindern. Der Trägerkreis der Initiative „Rettet den Volksentscheid“, in dem auch Attac Hamburg vertreten, wird sich nicht sofort auflösen, sondern darüber diskutieren, was jetzt noch getan werden kann.

Urteil des Verfassungsgerichts:

<http://justiz.hamburg.de/contentblob/7145688/2830636b25cc1aef0041f6a9977195bd/data/neuer-inhalt.pdf>

Pressemitteilung von Mehr Demokratie: https://hh.mehr-demokratie.de/hh_newseinzelsicht.html?&tx_ttnews%5BbackPid%5D=6831&tx_ttnews%5Btt_news%5D=17527&cHash=df960dd457675a4f05f8520559e16542

Aufstehen gegen Rassismus

Im Frühjahr dieses Jahres wurde mit Beteiligung von Attac Deutschland das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ gegründet. Ziel ist es, sich dem Rechtsruck in der Gesellschaft und der Zunahme rassistischer Hetze und Gewalt entgegenzustellen, einer Entwicklung, die zu einem großen Teil, aber nicht nur mit dem Aufstieg der Alternative für Deutschland (AfD) in Verbindung steht. Mittlerweile haben sich einige regionale Bündnisse gebildet. Attac Hamburg gehört zum Trägerkreis des Hamburger Bündnisses.

Weitere Informationen

<https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/>

<https://blockupy.org/6463/tous-ensemble-ein-buendnis-gegen-rechts-braucht-eine-linkemobilisierung-vorschlag-von-blockupy-anlaesslich-der-aktionskonferenz-aufstehen-gegen-rassismus/>

Freitag/Samstag, 25./26. November 2016 in Brüssel

Soziale und Arbeitnehmerrechte in Zeiten von Austerität und Deregulierung: Verstärkung und Vernetzung der Kämpfe in Europa

„Wenn wir unser eigenes Europa bauen wollen, müssen wir die Regeln der EU in Frage stellen. Das Versagen der EU-Wirtschaftspolitik, die autoritäre Politik und die Delegation ihrer Bürokratie sind der Nährboden für nationalistische und fremdenfeindliche Stimmungsmache, die Demokratie und Frieden bedroht.“

Europäische Konferenz, intitiert von Alter Summit und unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Attac Deutschland: <http://www.altersummit.eu/>

Einladung auf Deutsch: http://www.attac.de/uploads/media/Aufruf-Tagung-Bruessel_-_25_und_26_nov_2016.pdf

Sonstige Veranstaltungshinweise

Mittwoch, 2. November 2016

Antirassismus ... über Standpunkte und mögliche Praxis, gegen scheußliche Entwicklungen und faschistoide Gesinnungen.

Mit Katja Kipping und Thomas Ebermann

„Nur Menschen mit Langzeitgedächtnis erinnern sich noch an ‚Damals‘, als ‚Refugees Welcome‘ schwer angesagt war.

Faktisch ist seither, etwa durch das Abkommen mit der Türkei, die Schließung der Balkanroute, die Erfindung immer neuerer sicherer Herkunftsländer, der Verweigerung von Familiennachzug u. v. a. m., dafür gesorgt worden, dass die Festung Europa kaum noch Schlupflöcher hat. Abschiebungen finden statt und weitaus größere sind in Planung.

Die ‚SZ‘ (20.09.2016) kommentiert zutreffend, dass die ‚Bundesregierung ihre Flüchtlingspolitik auf beispiellose Weise verschärft‘ habe und dass diese ‚rigide Politik‘ jenseits rhetorischer Differenzen ‚schon längst fast alle Positionen der CSU übernommen hat‘. Nicht auszuschließen ist, dass Seehofers ‚Obergrenze‘ bald von der realen Politik unterschritten wird.“

Ort: polittbüro, Steindamm 45

Beginn: 20 Uhr

Kosten: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro

Weitere Informationen: <http://www.die-linke-hamburg.de/termine/detail/artikel/katja-ipping-und-thomas-ebermann-diskutieren-antirassismus.html>

Mittwoch, 2. November 2016

Wie früher. Nur besser.

Politisches Kabarett mit Johannes Kirchberg

Ort: Rudolf-Steiner-Haus, großer Saal, Mittelweg 11/12

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: https://hh.mehr-demokratie.de/hh_termin0.html?&tx_mdtermine_list%5Btermin%5D=4151&tx_mdtermine_list%5Baction%5D=show&tx_mdtermine_list%5Bcontroller%5D=Termin&cHash=c9b543a54d973356561803f9158386ee

Freitag, 4. November 2016

Das Wasserproblem im Israel-Palästina-Konflikt

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Clemens Messerschmid, Hydrogeologe

In den Debatten über den palästinensischen und israelischen Wasserkonsum wird meist so getan, als handele es sich um zwei gleichberechtigte Partner. Dabei wird der Zugang zu Wasser von der israelischen Besatzung bestimmt.

Ort: Curiohaus (Hinterhaus), Rothenbaumchaussee 15

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://attac-netzwerk.de/index.php?id=1382>

Samstag, 5. November 2016

**„Es geht auch anders.“ Von der Sicherheits- zur Friedenslogik
Hamburger Friedenskonferenz 2016**

„Ziel ist die Gründung einer neuen Hamburger Plattform der Friedensinitiativen, Gruppen und Einzelpersonen zu unterschiedlichen Aspekten der aktuellen Friedenspolitik. Aktionen und Kampagnen können gegenseitig unterstützt und vernetzt werden. Als gemeinsame Basis dient ein auf der Konferenz verabschiedetes ‚Hamburger Votum zum Frieden‘.

Ort: Alfred Schnittke Akademie, Max-Brauer-Allee 24

Zeit: 9.30 bis 20 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten unter: heinemeier@haus-am-schueberg.de

Weitere Informationen: http://www.die-linke-hamburg.de/uploads/media/Hamburger_Friedenskonferenz_2016_1_.pdf

Sonntag, 6. November 2016

„Bis hierher liefs noch ganz gut“

Ausstellung, Filmvorführung, Spendensammlung

Thema der Veranstaltung sind die Proteste gegen die neue Arbeitsgesetzgebung in Frankreich. In einer Ausstellung werden Bilder verschiedener französischer Fotografinnen und Fotografen zu sehen sein. Außerdem wird der Film „Paris Rebelle. Zwischen Rechtsruck und Revolte“ gezeigt.

Ort: Stadtteilzentrum AGDAZ, Cesar-Klein-Ring 40

Beginn: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.agdaz.de/veranstaltungsprogramm/antifa-cafe/>

Dienstag, 8. November 2016

EU-Grenzregime und Widerstand im Mittelmeerraum

Start der Veranstaltungsreihe „Die Verstrickungen EUropas in Flucht und Migration“

Vortrag und Diskussion mit Aktivistinnen und Aktivisten des Watch the Med Alarm Phone Project

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34

Beginn: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/57134/eu-grenzregime-und-widerstand-im-mittelmeerraum.html>

Donnerstag, 10. November 2016

Linke in der Krise. Zur Rechtswende in Lateinamerika

Eine Veranstaltung im Rahmen der Lateinamerikatage 2016

Mit Achim Wahl, Lateinamerikanist, 2002 bis 2004 Büroleiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Brasilien

„Linke Regierungen in mehreren lateinamerikanischen Ländern sind seit geraumer Zeit mit sinkender Wählerzustimmung, Massenprotesten sowie ökonomischen und sozialen Problemen konfrontiert. Argentinien, Brasilien, Bolivien, Ecuador und Venezuela zählen dazu. Woran liegen diese Entwicklungen? Dargestellt wird u. a., welche Ausgangsbedingungen und Kräfteverhältnisse in den Gesellschaften vor Beginn der linken Transformationsvorhaben vorherrschten und welche Maßnahmen mit welchen Auswirkungen für die sozioökonomische Lage, die Sicherheit, die Bewegungsfreiheiten sowie für die politischen und gewerkschaftlichen Artikulationsmöglichkeiten von den jeweiligen Linksregierungen durchgeführt wurden und was jetzt passiert.“

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34

Beginn: 19 Uhr

Kosten: 2 Euro

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/56848/linke-in-der-krise-zur-rechtswende-in-lateinamerika.html>

Zum Gesamtprogramm: <http://www.lateinamerika-tage.de/>

Donnerstag, 17. November 2016

Die Schattenseite der roten Tomate. Geflüchtete, Sans Papier, Migrant_innen und der Arbeitskampf

Über die Situation und Perspektiven illegalisierter Erntearbeiter/-innen in Südeuropa

Mit Elettra Griesi, Universität Kassel und „Ghetto out – casa sankara“, Francesco Bellizzi, Journalist, Roberto Tenace, Regisseur, Papa Latyr Faye, Präsident von „Ghetto out – casa sankara“, Carmen Cruz Paredes, Sprecherin von „SOC/SAT“ Almería, Spitou Mendy, Sprecher von „SOC/SAT“ Almería

„Das Verhältnis europäischer Staaten zu Migration ist von Widersprüchen gekennzeichnet: Einerseits werden illegalisierte Migrant_Innen als ein ‚wachsender Druck auf Europa‘ dargestellt, den es zu bekämpfen gilt, andererseits drücken Staaten ein Auge zu, wenn illegalisierte Migrant_Innen als irregulär Beschäftigte die nationalen (Land)wirtschaften aufrechterhalten.“

Ort: Gewerkschaftshaus Hamburg, Jugendraum, Besenbinderhof 60
Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.rosalux.de/event/57103/die-schattenseite-der-roten-tomate-gefluechtete-sans-papier-migrant-innen-und-der-arbeitskampf.html>

Montag, 21. November 2016

Die andere Geschichte der Bundesrepublik: Die großen Geschichtsskandale als Aufklärung und Aneignung der deutschen Schuld

6. Vortrag: Die zweite Lebenslüge der Bundesrepublik „Wir sind ein normales Volk.“ Martin Walsers Rede in der Frankfurter Paulskirche (1998)

Vortrag und Diskussion mit Hannes Heer, 1980 bis 1985 Dramaturg und Regisseur am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, 1993 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung und Leiter des Ausstellungsprojektes „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“

„Die Debatte um Martin Walsers Frankfurter Friedenspreisrede 1998 entzündete sich an dessen Angriff auf die öffentlichen wie privaten Versuche, die Täter zu überführen und der Opfer zu gedenken. In der Auseinandersetzung mit Ignatz Bubis, dem Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, der gegen Walsers Lob des ‚Wegsehens‘ und ‚Verdrängens‘ protestiert hatte, präsentierte sich der ehemals ‚linke‘ Dichter jetzt stolz als Sprecher der ‚schweigenden Mehrheit‘ und Vertreter eines neuen, raffiniert getarnten Antisemitismus.“

Ort: polittbüro, Steindamm 45

Beginn: 20 Uhr

Kosten: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/56669/die-andere-geschichte-der-bundesrepublik-die-grossen-geschichtsskandale-als-aufklaerung-und-aneign-1.html>

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt 3 in Altona, 1. Stock, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de